

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 366

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester 3.

Anland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abenniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an Fr. 6.
2^e semestre 3.

Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Register du commerce. — Internationale Wechselkurse. — Forces motrices employées aux Etats-Unis en 1870, 1880, 1890 et 1900. — Literatur.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Phoenix Insurance Company Limited,
Compagnie d'assurances contre l'incendie, à LONDRES.

Le domicile juridique de la compagnie est élu pour le Canton des Grisons chez Monsieur J. Liver-Reichert, à Thusis, en remplacement de Monsieur Otto Barhlan, à Coire. (D. 107)
Neuchâtel, le 22 septembre 1903.

PHENIX, Incendie de Londres,
Le directeur de la succursale suisse:
Alf. Bourquin.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Register principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1903. 21. September. Die Kantonal-bernsche Kunstgewerbe-Genossenschaft in Bern (S. H. A. B. Nr. 230 vom 11. Juni 1903, pag. 917 und Nr. 235 vom 15. Juni 1903, pag. 937) hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. August 1903 aufgelöst; zu Liquidatoren wurden ernannt: Eugen Stettler, Fürsprecher; Hans Streiff, Handelsmann; Oscar Blom, Direktor des Gewerbemuseums; Ludwig Sattler, Vorsteher der Lehrwerkstätten; und Gustav Fueter, Handelsmann; alle in Bern, welche die Liquidation unter der Firma Kantonal-bernsche Kunstgewerbe-Genossenschaft in Liquid. besorgen. Präsident ist: Gustav Fueter und Sekretär Hans Streiff, welche gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

21. September. Die unter der Firma Schweizerischer Typographenbund, mit Sitz in Bern, im Handelsregister eingetragene Genossenschaft, hat in der Generalversammlung vom 31. Mai 1903 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatte vom 19. August 1901, pag. 1164 publizierten Tatsachen getroffen: Die von der Genossenschaft unterhaltene Kranken-, Invaliden- und Sterbekasse bezweckt die Unterstützung erkrankter und invalider, wie auch die Gewährung eines Sterbegeldes an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder. Der wöchentliche Beitrag in die Kranken-, Invaliden- und Sterbekasse wird von Fr. 1.20 auf Fr. 1.30 erhöht. Eine Herabsetzung des Beitrages oder Erhöhung der Unterstützungen ist erst dann zulässig, wenn ein Stammkapital von Fr. 400,000 vorhanden ist. Aus dem Zentralkomitee ist Gottfried Scherler ausgetreten; an seine Stelle ist in das Zentralkomitee gewählt worden: Fritz Brosi, von Belp, wohnhaft in Bern. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1903. 17. September. Wasserversorgung Grosswangen, mit Sitz in Grosswangen (S. H. A. B. Nr. 29 vom 2. Februar 1897, pag. 113). In der Generalversammlung dieser Aktiengesellschaft vom 2. August 1903 wurde an Stelle des zurückgetretenen Johann Fischer als Präsident des Verwaltungsrates gewählt: Franz Meyer, Gemeinderat, von und in Grosswangen.

17. September. Die Firma Mathä Waldspühl in Gisikon (S. H. A. B. Nr. 211 vom 27. Juli 1896, pag. 872 und dortige Verweisung) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

17. September. Inhaber der Firma Ant. Kronenberg in Dagmersellen ist Anton Kronenberg, von und in Dagmersellen. Bäckerei, Mehl- und Futtermittelhandlung.

18. September. Die Firma M. Hindemann in Luzern (S. H. A. B. Nr. 368 vom 31. Oktober 1901, pag. 1469) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichtes der Inhaberin erloschen.

18. September. Die Firma P. Zogg-Moeri in Sursee (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1891, pag. 1) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

18. September. Die Firma E. Kohler in Vitznau (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1892, pag. 210) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

19. September. Papierfabrik Perlen, mit Sitz in Luzern. Diese Aktiengesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 19. Dezember 1902 die Statuten revidiert und dabei folgende, die publizierten Tatsachen (S. H. A. B. Nr. 114 vom 10. Dezember 1887, pag. 936) beschlagende Aenderungen vorgenommen. Der Zweck ist wie folgt umschrieben: Betrieb der bei Perlen an der Reuss erstellten Papierfabrik, der Holzstoff- und Cellulosefabrikation und aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte. Das Aktienkapital wird durch Rückzahlung von Fr. 50,000 auf Fr. 1,500,000

(Franken eine Million fünf hundred tausend) reduziert und ist in Zukunft eingeteilt in 3000 gleichartige Aktien à Fr. 500, auf den Inhaber lautend. Die Bekanntmachungen erfolgen ansser im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» in den durch den Verwaltungsrat zu bezeichnenden Publikationsorganen. Die Direktion fällt als statutarisches Verwaltungsorgan weg. Dem Verwaltungsrate, aus sieben Mitgliedern, fällt die Oberleitung des Geschäftes zu. Derselbe bestimmt, welche Funktionen von einzelnen seiner Mitglieder oder von Drittpersonen zu besorgen sind, und bezeichnet diejenigen Personen, welche zur Führung der verbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft berechtigt sein sollen. Die zur Zeit bestehenden Unterschriftenbefugnisse erleiden hiernach keine Aenderung.

19. September. Die Firma W. Steinecke in Luzern (S. H. A. B. Nr. 217, vom 3. Juni 1903, pag. 866) ist infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Luzern vom 10. September 1903 von Amteswegen gelöscht worden.

19. September. Unter der Firma Käsergenossenschaft Dorf-Marbach bildete sich am 22. Mai 1903 mit Sitz in Marbach auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke bestmöglicher Verwertung der Milch, sei es durch Verkauf derselben an einen Uebernehmer oder durch Selbstbetrieb einer Käserei. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder späterhin von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezügliche Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Neuzutretende Mitglieder haben sich jeweils bis 1. März anzumelden und es bestimmt die Genossenschaftsversammlung die allfällig zu entrichtende Eintrittstaxe. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes über. Die Mitglieder sind verpflichtet, zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise nach Massgabe des Regulativs für Milchlieferung alle Milch von ihrem Viehstand in die Genossenschaftskäserei zu liefern, mit Ausnahme derjenigen, welche sie notwendigerweise für ihre Haushaltung, zur Abgabe als Pächter an den Verpächter, sowie zur Aufzucht von Jungvieh bedürfen. Die Haltung von Mastkälbern ist nur mit Bewilligung des Vorstandes gestattet. Im weitern haben die Mitglieder die Pflicht, soweit der Hüttenzins nicht reicht, zur Verzinsung und Amortisation der Bauschuld und zur Bezahlung der Verwaltungskosten im Verhältnis der gelieferten Sommermilch, eventuell des Katasterwertes der Liegenschaft, beizutragen, ihren Rechtsnachfolgern im Liegenschaftsbesitz den Beitritt zur Genossenschaft vertraglich zu überbinden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt auf Schluss eines Rechnungsjahres mit vorausgehender halbjähriger Kündigung, Tod, Ausschluss und Konkurs, bezw. Verlust der Liegenschaft im Pfändungsverfahren. Sowohl austretende als ausgeschlossene Mitglieder haben ein von der Genossenschaft zu bestimmendes Austrittsgeld zu entrichten und verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für das zur Beschaffung der nötigen Geldmittel für Erwerb eines Bauplatzes und Erstellung eines Käsereigehäudes aufzunehmende Anleihen haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Im übrigen ist die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen und es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur deren Vermögen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von 3 Mitgliedern leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen und es führen in dessen Namen alle drei Mitglieder kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Franz Josef Lötscher, Kassier ist Johann Krummenacher, und Aktuar ist Stefan Lötscher, alle von und in Marbach.

19. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Hodel & Boesch in Luzern (S. H. A. B. Nr. 140 vom 6. Mai 1898, pag. 570 und dortige Verweisung) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Josef Hodel, Vater, Franz Hodel, Sohn, und Josef Boesch, alle von und in Luzern, haben unter der Firma Hodel, Boesch & Co. in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 begonnen und Aktiven und Passiven der erstern übernommen hat. Franz Hodel und Josef Boesch sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Josef Hodel ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 100,000 (Franken hunderttausend). Rechtsagentur und Bankgeschäft Alpenstrasse 4; vom 1. Oktober an Grahenstrasse 1.

21. September. Die Firma Alb. Bucher-Brun in Kriens (S. H. A. B. Nr. 375, vom 21. Oktober 1902, pag. 1497) ist infolge Konkurskenntnisses des Gerichtspräsidenten von Kriens und Malters vom 2. September 1903 von Amteswegen gelöscht worden.

22. September. Unter der Firma Feldschützengesellschaft Grosswangen besteht mit Sitz in Grosswangen ein Verein zum Zwecke, das Schiesswesen auf zeitgemässen Grundlagen zu pflegen, sowie den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, den militärischen Anforderungen Genüge zu leisten. Die gegenwärtig gültigen Statuten datieren vom 29. Juli 1894. Jeder in bürgerlichen Ehren stehende Schweizerbürger kann Mitglied des Vereins werden. Jedes neuaufgenommene Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu entrichten; überdies sind die Mitglieder verpflichtet, ein jährliches Unterhaltungsgeld von Fr. 1 bis Fr. 1.50 nach Festsetzung der Generalversammlung zu leisten, sowie beim jährlichen Herbstausschüssen den festgesetzten Doppel zu lösen, eventuell, mit Ausnahme des Falles von Krankheit oder längerer Abwesenheit, den Betrag des Doppels als Strafe zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Tod oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Ein Vorstand (Schützenrat) von 5 Mitgliedern leitet den Verein und vertritt ihn nach aussen und es führen in dessen Namen Präsident und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für den Verein. Präsident ist Jakob Bötscher, Aktuar ist Ferdinand Bachmann, ersterer ist von Grosswangen, letzterer von Nottwil, beide in Grosswangen.

23. September. Unter der Firma Elektrizitätswerk Escholzmatt bildete sich am 14. September 1903 mit Sitz in Escholzmatt eine Genossenschaft

Forces motrices employées aux Etats-Unis en 1870, 1880, 1890 et 1900.

	1870	1880	1890	1900
Nombre des établissements industriels	262,148	268,852	355,415	512,254
Etablissements se servant de force motrice	—	85,923	100,735	169,409
Proportion de ces derniers établissements	—	33,8	28,3	33,1
Milliers de chevaux	2,846	3,411	5,955	11,300
Moyennes en chevaux par établissement	9,3	39,7	59,1	66,7
Machines à vapeur:				
Nombre	?	56,483	91,410	156,100
Milliers de chevaux	1,216	2,185	4,582	8,742
Proportion pour cent	51,5	64,1	76,9	77,4
Moteurs à gaz:				
Nombre	—	—	?	14,584
Milliers de chevaux	—	—	—	144
Proportion pour cent	—	—	0,1	1,3
Moteurs hydrauliques:				
Nombre	?	55,404	89,008	39,182
Milliers de chevaux	1,180	1,225	1,255	1,727
Proportion pour cent	46,2	35,9	21,1	15,3
Moteurs électriques:				
Nombre	—	—	?	16,023
Milliers de chevaux	—	—	16	311
Proportion pour cent	—	—	0,3	2,7
Moteurs divers:				
Nombre	—	—	?	2,144
Milliers de chevaux	—	—	5	54
Proportion pour cent	—	—	0,1	0,5
Force totale louée (milliers de chevaux)	—	—	89	321
Proportion pour cent	—	—	1,5	2,8
Force électrique louée (milliers de chevaux)	—	—	—	184
Autres forces louées (milliers de chevaux)	—	—	?	187

Un fait surprend d'abord dans ce tableau: c'est la faible proportion des établissements qui se servent de force motrice: à peine le tiers de l'ensemble, et cette proportion n'est pas plus forte en 1900 qu'en 1880. Voilà qui déroute un peu les idées qu'on se fait d'habitude sur le développement de la grande industrie. L'*Economiste français* en trouve l'explication dans le fait, que les Censuses de 1890, et plus encore de 1900, ont recensé avec plus d'exactitude que les précédents les petits ateliers, dont un bien petit nombre leur ont échappé, alors que, précédemment, beaucoup se trouvaient omis; en second lieu, on voit par cela que la grande industrie ne tue pas la petite, qu'elle laisse subsister à côté de ses vastes usines beaucoup de petits établissements, qu'elle en fait même naître de nouveaux pour les réparations, certains travaux auxiliaires, etc.; enfin, il ne faut pas oublier que s'il y a toujours une abondance de petits ateliers, occupant ensemble un nombreux personnel, ils ne jouent cependant qu'un rôle secondaire dans la production, et que presque tout l'accroissement de celle-ci revient à la grande industrie dont la part est de plus en plus prépondérante. Rien de plus significatif à ce sujet que la statistique des arts et métiers (hand trades) qui comprennent 42% de l'ensemble des établissements industriels et ne fournissent que 9% de la valeur brute des produits. La puissance moyenne des usines, qui va sans cesse en grandissant, indique la tendance à la concentration de l'industrie: de 9 chevaux en 1870, elle est passée à près de 67 en 1900, faisant plus que septupler en trente ans. Elle est portée au maximum dans l'industrie du fer et de l'acier, où elle est de 2,508 chevaux par établissement, contre 509 en 1880, dans celle du papier et de la pulpe de bois où elle est montée, dans le même laps de temps, de 179 à 1,002 chevaux, dans celle du coton où elle est passée, de même, de 288 à 840 chevaux.

Des diverses sources d'énergie utilisées, la vapeur qui était encore serrée de près par l'eau en 1870, tient de très loin la tête puisqu'elle fournit plus des trois quarts de la force motrice. On peut remarquer, cependant, que ses progrès ont été proportionnellement moindres de 1890 à 1900 que de 1880 à 1890, sous l'influence de l'emploi croissant de nouvelles formes d'énergie dans les moteurs à gaz et surtout à électricité. La tendance à l'emploi de machines de plus en plus puissantes n'est qu'insuffisamment mise en évidence par l'augmentation incessante de la puissance moyenne (par machine et non plus par établissement): 39 chevaux en 1880, 51 en 1890, 56 en 1900; en effet, à côté des grands générateurs qui fournissent véritablement la force motrice d'une puissante usine, on est souvent forcé d'en employer beaucoup de petits pour alimenter des machines servant à des opérations auxiliaires diverses: c'est le grand nombre de celles-ci qui explique que la moyenne des moteurs employés dans l'industrie du fer et de l'acier ne soit que de 235 chevaux, tandis que dans l'industrie, moins complexe, du coton, elle atteint 300 chevaux, maximum des industries américaines. Pour ces opérations auxiliaires on se sert de plus en plus, depuis un petit nombre d'années, de moteurs électriques, dont la souplesse s'y prête admirablement.

Il y a peu de chose à dire des moteurs à gaz et à pétrole qui sont confondus sous la même rubrique. De création récente ils sont surtout employés dans la petite industrie, pour laquelle ils constituent un perfectionnement très intéressant, par leur bon marché, leur production écono-

mique de force, la facilité de leur entretien, leur adaptabilité à nombre d'usages variés; bien qu'on en construise aujourd'hui de beaucoup plus puissants, il semble que le petit atelier sinon l'atelier familial, doive rester leur champ principal; leur puissance moyenne n'est du reste que de 9 chevaux.

La vieille force hydraulique qui était jusqu'au milieu du XIX^e siècle la plus employée de toutes les forces naturelles avait semblé un moment devoir être reléguée, elle aussi, dans la petite ou du moins la moyenne industrie; les grandes usines l'abandonnaient de plus en plus pour la vapeur, plus maniable et plus régulière: de 1870 à 1890 l'augmentation de la puissance hydraulique employée par l'industrie américaine avait été presque insignifiante. De 1890 à 1900 elle a été bien plus considérable, atteignant près de 40%. C'est que les appareils propres à utiliser la force des chutes d'eau se sont beaucoup perfectionnés dans ces derniers temps, que la colonisation s'est développée dans la région des Montagnes Rocheuses, où ces obus abondent, et aussi qu'une industrie particulière, pour laquelle la force hydraulique est particulièrement employée parce qu'elle abonde à proximité des lieux où cette industrie s'exerce, a pris une très grande extension. Nous voulons parler de l'industrie du papier et de la pulpe de bois qui envahit et n'est pas sans exploiter d'une manière peut-être trop hâtive, les forêts du New-York, de la Nouvelle-Angleterre, du Wisconsin et du Minnesota. De 65,000 chevaux hydrauliques qu'elle employait dans l'Etat de New-York en 1890 elle est passée à 191,000 en 1900; dans le New-Hampshire, le Maine, le Wisconsin les progrès sont à l'avenant. Enfin le nombre de chevaux fournis par les moteurs hydrauliques ne rend plus aujourd'hui ni compte exact de la puissance des chutes d'eau captées. Il y faut joindre une très grande partie de la force des moteurs électriques dont un grand nombre transforment en électricité l'énergie hydraulique. Or, pour les seules applications industrielles, la puissance électrique utilisée s'élève à près de 500,000 chevaux dont 311,000 employés par les propriétaires et 184,000 loués à des stations centrales. Il faudrait multiplier plusieurs fois ce chiffre pour avoir la force électrique employée aux transports, à l'éclairage et à une foule d'applications diverses. Aussi l'énergie hydraulique joue-t-elle un rôle beaucoup plus vaste qu'il n'apparaît à première vue et toute une nouvelle série d'emplois, s'ouvre aujourd'hui devant elle. Eclipsée un moment par la vapeur, c'est en elle que, de nouveau, on salue de toutes parts, la reine de l'avenir.

L'utilisation croissante de l'électricité, qui a opéré ce changement, est le trait le plus caractéristique de la période qui sépare les deux derniers Censuses américains. Elle n'était que tout à fait à ses débuts en 1890; elle régnait déjà en maîtresse dans l'éclairage et les transports urbains en 1900; et elle commençait déjà à avoir un assez grand nombre d'applications dans l'industrie proprement dite. Le transport de la force par l'électricité, découvert à la fin du XIX^e siècle ne peut se comparer comme importance qu'à l'application de la vapeur à la production de la force, rendue pratique pour la première fois à la fin du XVIII^e siècle. Grâce à elle des énergies immenses, impossibles à utiliser sur place, peuvent être captées dans les montagnes les plus reculées et transmises à des centaines de kilomètres aux points où elles trouveront le mieux leur emploi; des villes peuvent être éclairées, leurs habitants transportés grâce à ces forces éloignées. A côté des dynamos d'une puissance énorme qui permettent de réaliser ces grands travaux, de petits moteurs de quelques chevaux de fractions de cheval même peuvent être branchés sur les circuits électriques des villes, faciliter le travail de l'artisan dans sa famille, produire peut-être une résurrection partielle de certaines petites industries.

Literatur. Die neue Kultur und die Warenzölle. Offener Brief an Seine Majestät Zar Nikolaus von Russland. Von Jul. H. West. Mit einem Geleitwort von Bertha Suttner. — West ist, wie die Finanzchronik schreibt, ein dänischer Telegrapheningenieur mit Verdiensten um die „Funkspruchdrahtung“, früher Herausgeber der „Zeitschrift für Elektrotechnik“, der in Skandinavien, Italien, Spanien, den Vereinigten Staaten und Russland tätig gewesen ist. In verhältnismässig jungen Jahren von der Öffentlichkeit zurückgezogen, haust er in einer stillen Strasse im Südwesten Berlins, in einer tropisch erwärmten Stube, zwischen tausend Erinnerungen, umschwärmt von freiliegenden Kolbrisen und Rotkehlchen, Menschheits- und Kulturträumen mit der kühlen Phantasie des Technikers nachhängend. Der Brief an den Zaren ist tatsächlich vor Jahresfrist durch Vermittlung des Fürsten Mestscherski an allerhöchster Stelle in Petersburg überreicht worden. Gleichwohl ist diese politische Adresse in der Tat nur eine „Briefadresse“. Es kommt dem Verfasser lediglich darauf an, vom Standpunkte des Ingenieurs nachzuweisen, dass unter dem Hochdruck der Technik die Versuche, ein Zeitalter lokalen statt universellen Warenumsatzes festzuhalten oder wieder zu beleben, ebensowenig standhalten können, wie der Konservatismus in der Verwendung animalischer statt anorganischer Triebkräfte standgehalten hat. Dass West von diesen technischen Tendenzen, nicht von „papiernen Verträgen“ die Annäherung der Völkerinteressen und damit die Annäherung an den Frieden erwartet, dass er den Inhalt seines in äusserst klarem Deutsch geschriebenen Büchelchens in die Sätze zusammenfasst „Jede Erhöhung der Zölle bedeutet einen Rückschritt der Kultur, jede Ermässigung dagegen einen kulturellen Fortschritt“, erklärt einerseits, warum West bis heute ohne Antwort auf seinen „Brief“ geblieben ist und gibt der im Vorwort gemachten Bemerkung Bertha von Suttners: „Der Mann, der den Burenkrieg entfachte, der muss auch, wenn er sein Land weiter mit kriegerischem Geiste erfüllen will, konsequenterweise dieses Land vom Freihandel lossagen“, eine eigentümliche Unterbedeutung.

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Dampfschiffgesellschaft Thuner- & Brienersee.

Von unsern 4% Obligationenanleihen der Jahre 1891 und 1893 sind gemäss Amortisationsplan folgende Partialen zu je Fr. 1000 vorschrittmässig pro 1903 ausgelost worden:

- Nos 35, 81, 146, 152, 290, 291, 334, 476, 522, 537, 545, 650, 666, 679, 781, 784, 906, 952, 967, 978, 1045, 1064, 1110, 1202, 1275, 1328.

Diese Partialen werden vom 1. Oktober 1903 hinweg zurückbezahlt:

- 1) Bei den Herren Grenus & Co., in Bern.
- 2) Auf der Dampfschiff-Verwaltung in Interlaken.

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 30. September 1903 auf. Interlaken, den 15. September 1903.

(1923) **Dampfschiff-Direktion.**

Société des Hôtels National & Cygne, Montreux.

Le coupon de dividende n° 8 pour l'exercice 1902/3 est payable dès ce jour par fr. 30 à la Banque de Montreux, à ses succursales de Territet, Bon-Port et Aigle, et chez MM. Morel-Marcel Gunther & Cie., à Lausanne. Montreux, le 24 septembre 1903.

(1944) **Le conseil d'administration.**

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige Inseraten-Annahme des „Schweizerischen Handelsamtsblatt“.

Etude de M^e MONNIN, notaire, à MOUTIER.

D'un acte portant contrat de mariage, passé le 23 mai 1903, devant M^e Wilhelm Salzer, notaire, à Mulhouse, il appert que les époux Laurent Kræmer, hôtelier, et Odilie Kræmer née Wilhelm, sans profession, à Moutier, se sont mariés sous le régime de la séparation de biens, art. 1426 et suivants du Code civil allemand; ce qui, par les présentes, est rendu public. [1934]

Moutier, le 22 septembre 1903.

Par commission: A. Monnin, notaire.

Ein kleinerer Posten Aktien der Waschanstalt Zürich A.-G.

ist äusserst billig abzugeben. Annehmbare Offerten befordern sub Chiffre Z 8 7893 (1942) Rudolf Mosse, Zürich.

Ein gut rentables Fabrikations-geschäft sucht (1943).

Fr. 30,000-60,000 gegen 5% Verzinsung, Gewinnanteil und solide Hinterlage. Offerten beliebe man sub Chiffre Z E 7905 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, zu senden.

Jeune ingénieur

qui a terminé ses études l'année courante, désire place pour commencer pratique, préférablement dans travaux hydrauliques. (1941.) S'adresser sous init. Z G 7907 à l'agence de publicité Rodolphe Mosse, Zurich.

Kaufmann (Schweizer), 29 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, 10 Jahre im Ausland, sucht, gestützt auf prima Referenzen,

Vertrauensstellung.

Offerten unter Chiffre E 432 an Rudolf Mosse, Bern. [1902]

4 1/2 % Hypothekar-Anleihen I. Rangos.
Kommandit-Aktiengesellschaft Pfyffer & Cie. Luzern
Grand Hôtel National

(nunmehr Aktiengesellschaft Grand Hôtel National in Luzern).
 Folgende Obligationen dieses Anleihe sind durch die vorgeschriebene Auslosung zur

Rückzahlung

auf den 1. Oktober 1903 ausgelost worden:
Nr. 167, 181, 187, 189, 416, 443, 623, 673, 689, 714, 751, 800, 878, 905, 1026.

Die bezüglichen Titel werden vom 1. Oktober 1903 an in Luzern: bei der Tit. Luzerner Kantonalbank, » Zürich: » » » A.-G. Leu & Co. (1475,) eingelöst und sind mit sämtlichen nicht verfallenen Coupons abzuliefern. Vom 1. Oktober 1903 an hört die Verzinsung derselben auf.

A. G. Grand Hôtel National.

Chemische Fabrik Schweizerhall in Basel.

EINLADUNG

ordentl. Generalversammlung der Aktionäre
 auf Samstag, den 10. Oktober 1903, nachmittags 5 Uhr,
 im Domizil der Gesellschaft, Elsäasserstrasse 229, in Basel

Traktanden:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz per 30. Juni 1903.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Genehmigung der Jahresrechnung, Festsetzung der Dividende und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren. (Art. 15 der Statuten.)

Basel, den 18. September 1903.
 Namens des Verwaltungsrates,
 Der Präsident:
O. Ritter.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Aarau: Oscar Heller, Notar. Inkasso, Rechtsbureau.
Aargau: Mägenwil bei Baden.
 A. Rohr, Notar. Inkasso u. Rechtsbureau.
Basel: DD. Burckhardt & Stüchelberg, Notariat & Advokatur, Aeschenvorstadt 5.
 — Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 36, Aeschenvorstadt.
Bern: Amtsnotar Chr. Teuger, Inkasso.
 — A. Bauer & Co. Auskünfte, Spedit, Inks. — Confidenc. A. Ggger. Auskunfts- und Rechtsbureau. Schweiz. Zentralstelle für Betreibungen und Prozesse.
 — Eml. Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau.
Biel: Dr. F. Courvoisier, avocat.
 — C. R. Hoffmann, Advokatur u. Inkasso.
Bulle: A. Andrey, notaire, rens^{te} comm.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Galland, notaire. Encaiss^{er}, recouv^{er}, rens^{te}, etc.
Chur: Peter Bauer, Inkasso, Rechtsvertretung in Betreibungen, Konkursen, Accomod. kommerz. Streitigkeiten etc.
 — Joh. Hartmann, Inkasso u. Rechtsbureau.
 — Jul. Meull, Inkasso, Informationen.
Davos: P. Salzgeber, Advokatur u. Ink.
Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform.
Fribourg: E. Biemann, avocat. Contentieux, recouv^{er}, Corresp. allem. et franç.
Genève: Herren & Guerhet. Maison fondée en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention. Tarif sur demande.
 — E. Barrès, Bd du théâtre 7. Remises de commerce, vie d'immeub^{le}, rens^{te}, recouv^{er}.
Gränichen-Aarau: Silrnenann & Sandmeyer, Rechts- u. Inkasso-Bureau.
Krenzingen: Dr. A. Deucher, Advokat.
Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.
 — Dr G. de Weiss, avocat. 13. B. Haldimand.
Locle: Dr. M. Borelet G. Haldimann, avocats.
Lugano: Dr. E. Huher, deutsch. Fürsp.
 — Adolfo Schäfer, Rappresentante. Handelsauskünfte, Inkassi, Vertretungen etc.
Luzern: Conrad Frank, Inkasso u. Inf.
 — Franz Renner, Inkasso und Rechts-agenturbureau.
Monthey (Valais): J. Gilloz, agent d'affaires. Recouvrements et Renseignements.
Montreux: L. Chalet, agent de recouvrements jurid. contentieux.
Morges: A. Dutot, agent d'affaires patenté. Agence de renseignements commerciaux.
Montier: A. Moutin, notaire. Recouvrements, rens^{te}, assurances, naturalis.
Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Dr. Francis Maulor et Dr. Edmond Berthoud, avocats et notaire.
Rheinfelden: O. Maher, Notariats- u. Rechtsbureau, Inf., Ink., Konkursachen.
St. Gallen: Otto Bamann, Inkasso- und Informationsbureau, Rechtsagentur; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
 — A. Härtlich, Anwalts- u. Inkassobureau. Informationen für die ganze Schweiz. Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen, Appenzell I.-Rh. u. A.-Rh. Empfohlen vom Verein Schweiz. Geschäftsreisender.
 — A. Taeschler-Marion, patent. Rechtsagent. Inkassi u. Vertretung in Konkursen etc.
 — Dr. jur. V. Wellauer, Advokatur.
Schwyz: Agenturen- & Inkasso-Bureau Michael Ehrler. 30jähr. Praxis.
Küssnacht: Dr. J. Rüber, Advokat u. Inkasso. Vertr. f. ganze Zentralschw.
Sierre (Siders): O. de Chastonay, av et not.
Solothurn: H. Guelbert, Internat. Inform. u. Inkassobureau. Verein Kreditref.
 — Dr. R. Marli, Advokatur und Notariat, Inkasso.
 — Urs von Arx, Advokatur und Inkasso.
Spiez: Joh. Jost, Not. Vertretung, Ink.
Thal (St. Gallen): Dr. C. Roth, Advokat.
Thun: Günter & Sohn, Not., Inkassi, Inf.
Vallorbe: Jalliet, Jules, not. et greffier.
Wallenstadt: J. Brür, R'agentur, Ink.
Weinfelden (Thurgau): Dr. H. Elliker, a. Gerichtspräsident, Rechtsanwalt. Advokatur- und Inkassobureau.
Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.
Zürich I: J. G. Arnold, Rechtsbureau.
 — Dr. Brenwald, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 110, Advokatur, Inkasso, Inform.
 — Dr. L. Peyer, Advokat. Bahnhofstr. 69.

Spar- & Leihkasse Zofingen.

PROSPEKT.

Emission von 400 neuen Aktien von nominell Fr. 500.

Durch Schlussnahme der Aktionärsversammlung vom 6. Februar 1903 dazu ermächtigt, legt der Verwaltungsrat die zur Kapitalerhöhung auf Fr. 1,000,000 erforderlichen

400 Stück Aktien von nominell Fr. 500

zur Zeichnung auf unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die öffentliche Subskription findet vom 21. bis 30. September 1903, abends 5 Uhr, an unserer Kasse statt. — Prospekte und Zeichnungsscheine stehen zur Verfügung.
- 2) Der Emissionskurs ist auf Fr. 550 für die bisherigen und auf Fr. 570 für neue Aktionäre für jede Aktie von Fr. 500 Nominalwert festgesetzt. Das Agio von Fr. 50 bezw. Fr. 70 wird nach Abzug der Emissionskosten im vollen Betrage zu ausserordentlichen Reserveanlagen verwendet. Der ordentliche Reservefonds beträgt nämlich schon Fr. 200,000 und steht damit bei der Kapitalerhöhung auf Fr. 1,000,000 bereits auf der statutarischen Höhe von 20 % des Aktienkapitals.

Zofingen, den 8. September 1903.

- 3) Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1904 an dividendenberechtigt. Die Einzahlungen von Fr. 550 bezw. Fr. 570 per Aktie haben im Zeitraum vom 31. Oktober bis 31. Dezember 1903 gegen Aushändigung der definitiven Titel zu erfolgen. — Vom Tage der Einzahlung an bis 31. Dezember 1903 werden 4 % Zins vergütet, dagegen für verspätete Einzahlungen 6 % Verzugszins berechnet.
- 4) Die Inhaber der alten Aktien haben bei der Subskription ein Vorrecht in der Weise, dass sie berechtigt sind, in erster Linie auf je vier alte Aktien eine neue zu zeichnen.
- 5) Gleichzeitig findet eine freie Subskription statt. Bei Ueberzeichnung der zur Emission aufgelegten Stücke unterliegen die Zeichnungen ohne Vorzugsrecht der nötigen Reduktion. Immerhin behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, die Zuteilung dieser Aktien nach freiem Ermessen vorzunehmen.
- 6) Die Einzahlungen der zugeteilten Aktienbeträge sind an unserer Kasse zu leisten. Die Dividende betrug pro 1897 6%, 1898 6%, 1899 6%, 1900 6%, 1901 6%, 1902 6%.

(1889)

Der Verwaltungsrat.

Jüngerer Commis,

der franz. Sprache mächtig, mit netter Schrift, sucht Stelle. In Referenzen. Gefl. Offerten sub Chiffre Z C 7753 an (1912),
 Rudolf Mosse, Zürich.

Kaufmann.

Selbständige, erfahrene Kraft mit tüchtiger kaufmännischer und allgemeiner Bildung, sucht Stelle als Leiter od. Vertrauensposten. Reflektant ist für selbständige Geschäftsführung befähigt und besitzt sehr gute Praxis in Buchhaltung, Kassa und Korrespondenz beider Sprachen. Zeugnisse von Bank-, Handels- und Fabrikationsfirmen ersten Ranges zu Diensten. — Offerten unter Chiffre Z N 7863 an die Annoncen-Expd. Rudolf Mosse, Zürich. [1900]

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Ankauf von sämtlichen alten Metallen zum Tageskurs.
 (21) Picard freres in Biel.

Kammgarnspinnerei Derendingen.

Anleihe-Kündigung.

Den Inhabern der Obligationen des 4 1/2 % Hypothekar-Anleihe von Fr. 2,000,000, emittiert im März 1894, Datum der definitiven Obligationen vom 15. März 1895 und des für dieselben errichteten Kreditscheines vom 1. März 1895, wird hiemit in Bestätigung der bereits im Juni d. J. erfolgten Kündigung in Erinnerung gebracht, dass diese Titel auf den 31. März 1904 zur Rückzahlung fällig werden.

Derendingen, den 21. September 1903.

Kammgarnspinnerei Derendingen.

